

## Fairtrade-Siegel

### Zucker

Vergeben in:	Weltweit
Vergeben von:	TransFair e. V.
Kategorie:	Essen und Trinken
Produkte:	Zucker, Rohrohrzucker
Anzahl der belabelten Produkte:	Etwa 2.000 Fairtrade-Produkte insgesamt



### Anspruch

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus.  
Die Kriterien des Labels werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet.  
Die Kriterien des Labels sind geeignet, relevante Verbesserungen im Bereich des Labels zu ermöglichen (ökologische, gesundheitliche, soziale, technische, kulturelle Ansprüche etc.).

### Unabhängigkeit

Die Kriterienentwicklung erfolgt unter Hinzuziehung vom Zeichennehmer weitgehend unabhängiger und kompetenter Stellen.  
Zeichengeber, Zeichennehmer und Prüfer sind jeweils rechtlich und wirtschaftlich weitgehend voneinander unabhängig.  
Die Einhaltung der Vergabekriterien wird von unabhängiger und eindeutig identifizierbarer Stelle kontrolliert.

### Kontrolle

Eindeutige, nachprüfbar Vergabekriterien mit klarem Bezug sind vorhanden.  
Die Einhaltung der Vergabekriterien wird umfassend kontrolliert. Wenn die Labelvergabe befristet ist, werden Fristverlängerungen nur nach einer erneuten Kontrolle der Einhaltung der Vergabekriterien erteilt.  
Bei Verstößen gegen die Vergabekriterien wird eine Nachbesserung innerhalb einer angemessenen, überschaubaren Frist eingefordert, gegebenenfalls erfolgen weitere Sanktionen bis zum Entzug des Labels.

### Transparenz

Zielsetzung und Trägerschaft sind in öffentlich zugänglichem Informationsmaterial erläutert.  
Vergabekriterien, Vergabeverfahren und Kontrollverfahren sind für Verbraucher verständlich und nachvollziehbar dokumentiert und veröffentlicht und kostenlos zugänglich.  
Das Bildzeichen des Labels ist so gestaltet, dass es nicht mit einem anderen Zeichen verwechselt werden kann.

Mit  nachhaltig kennzeichnen wir Nachhaltigkeitslabel. Diese berücksichtigen ökologische und soziale Aspekte und die ökonomische Tragfähigkeit für zukünftige Generationen.

### Unsere Bewertung

Es handelt sich um ein anspruchsvolles Label, das wesentlich zu fairen Beziehungen zwischen Handelspartnern und der Einhaltung von sozialen Mindeststandards bei der Produktion von Zuckerrohr beiträgt und zusätzlich ökologische Verbesserungen anstrebt.

Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig.

Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien des Labels, so werden ihm Sanktionen auferlegt. Verbraucher können alle wichtigen Informationen zum Label kostenlos abrufen.

## Mehr Informationen

### Labelgeber

Labelinhaber ist der Dachverband FLO e. V. (Fairtrade Labelling Organizations International). Er entwickelt die Kriterien für den Fairen Handel. Nationale Siegelorganisationen, wie TransFair e. V. in Deutschland, die Mitglied im Dachverband sind, vermarkten und vergeben das Fairtrade-Siegel.

TransFair e. V. wird von über 30 Mitgliedsorganisationen und Förderern aus Bereichen wie Entwicklungszusammenarbeit, Kirche, Umwelt, Sozialarbeit und Verbraucherschutz getragen, unter anderem von der VERBRAUCHER INITIATIVE e. V.

### Labelziele

Das seit 1992 vergebene Fairtrade-Label kennzeichnet Produkte aus fairem Handel, der vor allem menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Arbeiter, aber auch eine umweltverträgliche Produktion unterstützen soll.

### Labelvergabe

Nationale Labelorganisationen, wie TransFair e. V. in Deutschland, schließen in ihren Ländern Lizenzverträge mit Unternehmen ab, die dann unter Einhaltung der Fairtrade-Standards das Fairtrade-Siegel auf ihren Produkten abbilden dürfen.

Eine Besonderheit bei Fairtrade-Zucker ist, dass die Produzenten nicht den bei anderen Fairtrade-Produkten üblichen Mindestpreis erhalten. Stattdessen ergibt sich der Preis aus Angebot und Nachfrage. Der Verzicht auf einen Fairtrade-Mindestpreis soll dazu dienen, dass möglichst viele Bauern am Fairen Handel teilhaben und neue Produkte aus unterschiedlichen Ländern Fairtrade-zertifiziert werden können. Es wird nur auf einen Mindestpreis verzichtet, wenn auch die Beschäftigten von der Entscheidung profitieren und dieser zustimmen.

Fairtrade behält sich vor, auf Bitte von Produzentenorganisationen doch noch einen Mindestpreis festzulegen. Beispielsweise, wenn es zu Schwierigkeiten bei der Preisverhandlung gekommen ist oder die Situation am Weltmarkt zu starken Preisschwankungen führt.

Für biologisch angebauten Kakao erhalten die Bauern zusätzlich einen Aufschlag, der die höheren Kosten der Bioproduktion berücksichtigt. Darüber hinaus wird immer eine Fairtrade-Prämie gezahlt, die es den Produzentenorganisationen ermöglichen soll, Projekte zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung und soziale Projekte umzusetzen.

Eine weitere Besonderheit bei Zucker ist der sogenannte Mengenausgleich. Da die Abnahmemengen teilweise sehr gering sind und das Zuckerrohr schnell weiterverarbeitet werden muss, wären die Kosten für die separate Verarbeitung und Verfolgung des zertifizierten Zuckers über die gesamte Wertschöpfungskette sehr hoch. Für die fair gehandelte Zuckermenge wird eine Fairtrade-Prämie an die Produzentenorganisation bezahlt. Insgesamt darf die Industrie dann nur so viele Fairtrade-Produkte verkaufen, wie sie Fairtrade-Rohstoffe eingekauft hat. Der Waren- und Geldfluss wird schriftlich dokumentiert und überprüft.

Zu den Kriterien gehört darüber hinaus, dass die Bauern umweltschonend wirtschaften und keine Gentechnik einsetzen. Eine Liste verbotener Substanzen regelt, welche Pestizide eingesetzt werden dürfen. Zusätzlich müssen die Arbeiter unter anderem Mindestlöhne erhalten, soziale Grundrechte genießen und Gewerkschaften bilden können. Illegale Kinderarbeit muss ausgeschlossen werden und der Gesundheitsschutz der Arbeiter muss gewährleistet sein.

Die Zertifizierungsgesellschaft FLO-CERT beauftragt Inspekture, die vor Ort überprüfen, ob bei Produzenten - zumeist Kooperativen - und Händlern die Fairtrade-Standards eingehalten werden und die sozialen, ökonomischen und ökologischen Kriterien erfüllt sind. Die Inspekture kontrollieren auch, ob die Produzentenorganisationen den festgelegten Mindestpreis für ihre Produkte und die Fairtrade-Prämie ausgezahlt bekommen.

Der Zertifizierungsbericht wird zur Auswertung an FLO-CERT geschickt. Der Entscheidungsprozess über die Vergabe der Fairtrade-Zertifizierung wird von einem unabhängigen Zertifizierungskomitee überwacht. Ob die Kriterien eingehalten werden, wird in jährlichem Rhythmus kontrolliert. Alle drei Jahre muss das Fairtrade-Zertifikat erneuert werden, was mit einer umfangreichen Prüfung verbunden ist.

---

### Kontakt

**TransFair e. V.**  
Remigiusstraße 21  
50937 Köln  
Tel. +49(0)221 9420400  
Fax +49(0)221 94204040

[info\(at\)fairtrade-deutschland\(dot\)de](mailto:info(at)fairtrade-deutschland(dot)de)

[www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)

---

### Weitere Label in dieser Kategorie:





---

© 2024 Label-Online